

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 67 (1962-1963)
Heft: 3

Rubrik: Schulfunksendungen Januar/Februar 1963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Malen auf Schulhauswände zugleich als das gekennzeichnet, was es eigentlich ist: ein erzählendes Zeichnen, trotz Pinsel und Farbe und großer Malfläche. Zum Erzählen gehört das Zeichnen, das immer auch ein Auf-Zeigen, ein aufschließendes Erschließen der Welt ist . . . Das aber ist doch wohl der Sinn eines Wandbildes für Kinder: daß es nicht einfach abbildet, was jedes Kind schon weiß und mit eigenen Augen sehen kann, sondern daß es schau-
bar macht, was ein Kind ohne die Vermittlung des Bildes nicht zu sehen vermöchte.»* Könnte man Fischers Kunst treffsicherer umschreiben, als es hier in diesen schlichten Deutungen seiner Bilder geschieht?

Hans Peyers Einzelinterpretationen fügen sich diesem Geleitwort nahtlos an. Auch er greift nicht zur Sprache, um sie dem Bild aufzuzwingen, sondern Sprache wird ihm zuteil aus dem ruhigen Anschauen der gestalteten Motive. Mit Sachkenntnis und wohlthuender Bescheidung auf das Wesentliche arbeitet er die wichtigsten Bezüge heraus; er nennt, was man wissen muß, um das Bild zu verstehen, und beschränkt sich im übrigen auf das Herausstellen der erzählbaren Inhalte. Zwischenhinein streut er manch feine Bemerkung des Malers selbst und erhellt so mit wenigen Strichen, was das Anliegen des Bildes bestimmt. — Freuen wir uns, daß Hans Fischer zwei Kommentatoren gefunden hat, die sich von seinem Werk inspirieren lassen und deshalb in der Lage sind, seinen Zuspruch im Wort festzuhalten. In Abwandlung eines Trinkspruches von Gottfried Keller könnte man hier sagen: Es gibt, wenn ich recht sehe, zwei Sorten von Kommentatoren: solche, die *über* dem Werk stehen, und solche, die *unter* ihm stehen. Alice Hugelshofer und Hans Peyer gehören zu der letzten Art.

Walter Voegeli

Schulfunksendungen Januar/Februar 1963

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

- | | |
|-----------------------|--|
| 15./23. Januar | <i>Die Kindersymphonie von Leopold Mozart.</i> Erläutert von Albert Althaus, Bern. |
| 16./25. Januar | <i>Sizilien — Insel der Gegensätze.</i> Hörfolge von Dr. Jakob Job, Zürich. |
| 17./21. Januar | <i>Mit Lenin zum Kommunismus.</i> Hörfolge über die Russische Revolution 1917—1921 (2. Teil), Dr. Josef Schürmann, Sursee. |
| 22. Januar/1. Februar | « <i>De Stibitz</i> ». Es Spiil vom Schimpfe und Vertroue vom T. J. Felix, Züri. |
| 24./30. Januar | <i>Auf einem englischen Bauernhof.</i> Jürg Lauterburg, Bern. |
| 31. Januar/8. Februar | <i>Die Schweizerische Depeschenagentur meldet . . .</i> Aktuelle Nachrichten, kommentiert von Alphons Matt, Zürich. |
| 4./13. Februar | <i>Hund und Katze als Hausgenossen.</i> Dr. Hannes Sägesser, Bern. |
| 5./15. Februar | « <i>Till Eulenspiegel</i> ». Symphonische Dichtung von Richard Strauß. Erich Schmid, Zürich. |
| 6./11. Februar | « <i>Die Wundergeige</i> ». Ein Märchenspiel in Versen von Otto Lehmann. |